

Solidaridad

JAHRESBERICHT 2024

SOLIDARIDAD DEUTSCHLAND E.V.



Titelbild: © Solidaridad

In unserem von Danida geförderten Projekt "Harvesting Carbon" mit Louis Dreyfus Company, Lavazza/ Merrild und Solidaridad Östliches Afrika werden Kaffeekleinbäuer*innen in Uganda darin geschult, aus anfallende Biomasse zu Pflanzkohle zu verarbeiten.

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGEN	4
1. UNSERE VISION UND MISSION	6
2. SPOTLIGHT: KONFERENZ ZU SORGFALTSPFLICHTEN	7
3. UNSERE AKTIVITÄTEN ALS SOLIDARIDAD DEUTSCHLAND E.V.	8
3.1 Unsere Strategie: RECLAIMING SUSTAINABILITY!	8
3.2 Jahresbericht: Aktivitäten 2024	9
3.3 Kooperationen mit der Privatwirtschaft	9
3.4 Institutionelle Partnerschaften	11
3.5 Kommunikation und Kampagnen	13
3.6 Politische Mitgestaltung	14
3.7 Wissensmanagement & Lernen	15
3.8 Finanzen & Operations	15
4. UNSER VEREIN, MANAGEMENT UND PERSONAL	16
4.1 Vereinsstruktur	16
4.2 Management	17
4.3 Unser Team & Organigramm	18
4.4 Zusammenarbeit als europäisches Team	19
4.5 Globales Netzwerk und Struktur	19
4.6 Risiken und Risikomanagement	20
4.7 Integrität und Code of Conduct	21
5. UNSERE FINANZEN	22
5.1 Bilanz zum 31. Dezember 2024	22
5.2 Gewinn- und Verlustrechnung 2024	24
5.3 Kapitalflussrechnung 2024	26
5.4 Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss	27
IMPRESSUM	29

ABKÜRZUNGEN

ACORN	Agroforestry Carbon Removal Units for the Organic Restoration of Nature
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BMZ	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
CAO Rijk	Niederländischer Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
COP	Conference of the Parties
CRU	Carbon Removal Unit
CSDDD	Corporate Sustainability Due Diligence Directive
Danida	Danish International Development Agency
DEG	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft
EU	Europäische Union
EUDR	European Deforestation Regulation
EZ	Entwicklungszusammenarbeit
FNK/ GISCO	Forum Nachhaltiger Kakao e.V./ German Initiative for Sustainable Cocoa
FONAP	Forum Nachhaltiges Palmöl
GCP	Global Coffee Platform
GIZ	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
IDH	The Sustainable Trade Initiative
i.H.v.	in Höhe von
IKI	Internationale Klimaschutzinitiative
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
LDC	Louis Dreyfus Company
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
MAP	Multi-Akteurs-Partnerschaft
NRO(s)	Nichtregierungsorganisation(en)
ODA	Official Development Assistance / Staatliche Entwicklungszusammenarbeit
SASI	Sustainable Agriculture Supply Chain Initiative der GIZ (vormals Initiative für Nachhaltige Agrarlieferketten/ INA)
SWISSCO	Swiss Initiative for Sustainable Cocoa
TVÖD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
VENRO	Deutscher Verband Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen

VORWORT

Die Klimakrise, Naturkatastrophen, anhaltende Konflikte, Ungleichheit und Armut - auch wenn die Welt vor großen Herausforderungen steht, dürfen wir nicht vergessen, dass Veränderung bei uns selbst beginnt. Nelson Mandela sagte einst: „Es scheint immer unmöglich, bis es geschafft ist.“ Ein Zitat, das uns daran erinnert, wie viel Kraft in gemeinschaftlichem Handeln und persönlichem Engagement steckt.

Mit unseren Kolleg*innen auf der ganzen Welt haben wir uns im Jahr 2024 als Solidaridad-Netzwerk beharrlich für eine globale Wirtschaft eingesetzt, die uns allen zugutekommt. Wir haben uns für nachhaltigere Wertschöpfungsketten und gute Lebensbedingungen für Millionen von Kleinbäuer*innen, Bergleuten und Arbeiter*innen eingesetzt.

Und in Deutschland?

- Wir haben mit unserer Konferenz im April gezeigt, dass wir unterschiedlichste Stakeholder an einen Tisch bringen können, um gemeinsam Lösungen zu identifizieren.
- Wir haben unsere Aktivitäten und Präsenz im deutschen Kaffeesektor mit einer erstmaligen Studie zur Wertschöpfung in der Kaffeekette und zwei Kampagnen ausgebaut, und daran beigetragen das 12 Unternehmen bereit sind, gemeinsam Mindestanforderungen für nachhaltige Beschaffungspraktiken zu erarbeiten.
- Wir haben die Umsetzung erster erfolgreicher Pilotprojekte mit Biochar unterstützt, die wir jetzt ausweiten.
- Wir haben die Projekte "Kaffeebauern werden zu Klimahelden" und "K'Fuya", "Gute Kleidung, Faire Löhne" erfolgreich abgeschlossen: Dadurch konnten in Kolumbien 1.208 Kaffeebäuer*innen ihren Kaffeeanbau klimaresilienter gestalten und ihr Einkommen diversifizieren. In Sambia haben wir mit 17 Frauen-geführten Hühner-Aufzuchtbetrieben und 483 Bäuer*innen zur Stärkung der lokalen Ernährungssicherheit zusammengearbeitet. In Deutschland konnten wir Dank der Deutschen Postcode Lotterie 18.589 Unterschriften für faire Arbeitsbedingungen im Textilsektor sammeln
- Wir haben den Zuschlag für neue spannende und wichtige Projekte erhalten und mit deren Umsetzung begonnen.

Diese Arbeit wäre ohne die Zusammenarbeit und die Unterstützung von all unseren geschätzten Partner*innen unmöglich. Wir freuen uns schon sehr darauf, uns auch in diesem Jahr gemeinsam mit euch für eine gerechtere und nachhaltigere Wirtschaft einzusetzen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön im Namen des gesamten Teams von Solidaridad in Deutschland und weltweit!



Melanie Rutten-Sülz
Geschäftsführerin Solidaridad Deutschland e.V.

1. UNSERE VISION UND MISSION



Abbildung 3: Ein Projektteilnehmer des [Mondelez International Cocoa Life Programms](#). © Solidaridad West Africa

Wie unsere Lebensmittel produziert werden, geht uns alle etwas an. Deshalb stellen wir die Menschen entlang der Wertschöpfungsketten in den Fokus unserer Arbeit: Kleinbäuer*innen, Arbeiter*innen und Bergleute. Dafür mobilisieren wir alle Akteur*innen innerhalb unserer Wertschöpfungsketten – inklusive multinationaler Unternehmen, Regierungen und Verbraucher*innen. So machen wir unsere Lieferketten gerechter und nachhaltiger. Für echten #ChangeThatMatters!

1.1 UNSERE VISION

Solidaridad stellt sich eine Welt vor, in der die Produzent*innen der Güter und Waren des täglichen Gebrauchs befähigt sind, eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten. Eine Zukunft, die Wohlstand für alle ermöglicht und in der eine intakte Umwelt und der Zugang zu Ressourcen für alle nachkommenden Generationen langfristig erhalten bleiben.

1.2 UNSERE MISSION

Wir unterstützen Kleinbäuer*innen und Arbeiter*innen dabei, ein existenzsicherndes Einkommen zu erzielen, ihre Zukunft selbst zu gestalten und im Einklang mit der Natur zu produzieren. Indem wir in der gesamten Lieferkette darauf hinarbeiten, dass Nachhaltigkeit zur Norm wird, zielen wir auf ökonomische, ökologische und soziale Gerechtigkeit.

2. SPOTLIGHT: KONFERENZ ZU SORGFALTSPFLICHTEN



Abbildung 4: Solidaridads Konferenz in Düsseldorf "Mandatory Due Diligence in the supply chain - leveraging EU legislation to make a positive impact for small scale producers". © Chris Göttert

Wie können die EU-Sorgfaltspflichtengesetze in der Praxis effektiv und inklusiv ausgestaltet werden? Am 25. April 2024 - einen Tag nach der Verabschiedung der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) - diskutierten in Düsseldorf über 100 Teilnehmende aus Wirtschaft, Politik, internationaler Zusammenarbeit und Zivilgesellschaft, wie die EU-Sorgfaltspflichtengesetze so ausgestaltet werden können, dass Kleinbäuer*innen davon profitieren.

Dazu Rachel Wanyoike, Geschäftsführerin von Solidaridad Ost- und Zentralafrika:

*„Sie [die Kleinbäuer*innen, Anm. d. Red.] sind bereits mit administrativen und rechtlichen Hürden konfrontiert. Ihnen einfach noch mehr Kosten aufzubürden, um ihnen zu ermöglichen, nach Europa zu verkaufen, wäre unfair und letztlich erfolglos, wenn unser Ziel wirklich eine bessere, nachhaltigere Welt ist.“*

Beim regen Austausch in Panels und an Runden Tischen bestand Einigkeit darin, dass CSDDD eine historische Chance zur Verbesserung des Lebens von Millionen von Kleinproduzent*innen ist. Wenn es zwischen EU und Erzeugerländern echte Partnerschaften sowie das Engagement von Unternehmen. Unternehmen müssen solide Sorgfaltsprozesse einführen, in den Dialog mit Zulieferer*innen treten, Lohn- und Einkommensunterschiede überbrücken und ihre Geschäftsmodelle hinterfragen. Die Bereitschaft der Unternehmensvertreter*innen hierzu war ermutigend.

3. UNSERE AKTIVITÄTEN ALS SOLIDARIDAD DEUTSCHLAND E.V.

Im Jahr 2024 setzen wir uns weiterhin für eine nachhaltige und inklusive Entwicklung ein, trotz der aktuellen Herausforderungen. Unsere Zusammenarbeit mit Kleinbäuer*innen und Arbeiter*innen weltweit, sowie mit Partner*innen aus dem öffentlichen und privaten Sektor, bildet das Fundament unseres Handelns. Im Folgenden fassen wir unsere Strategie zusammen und zeigen einen Überblick zu unseren wichtigsten Tätigkeiten und Projekten.

3.1 Unsere Strategie: RECLAIMING SUSTAINABILITY!

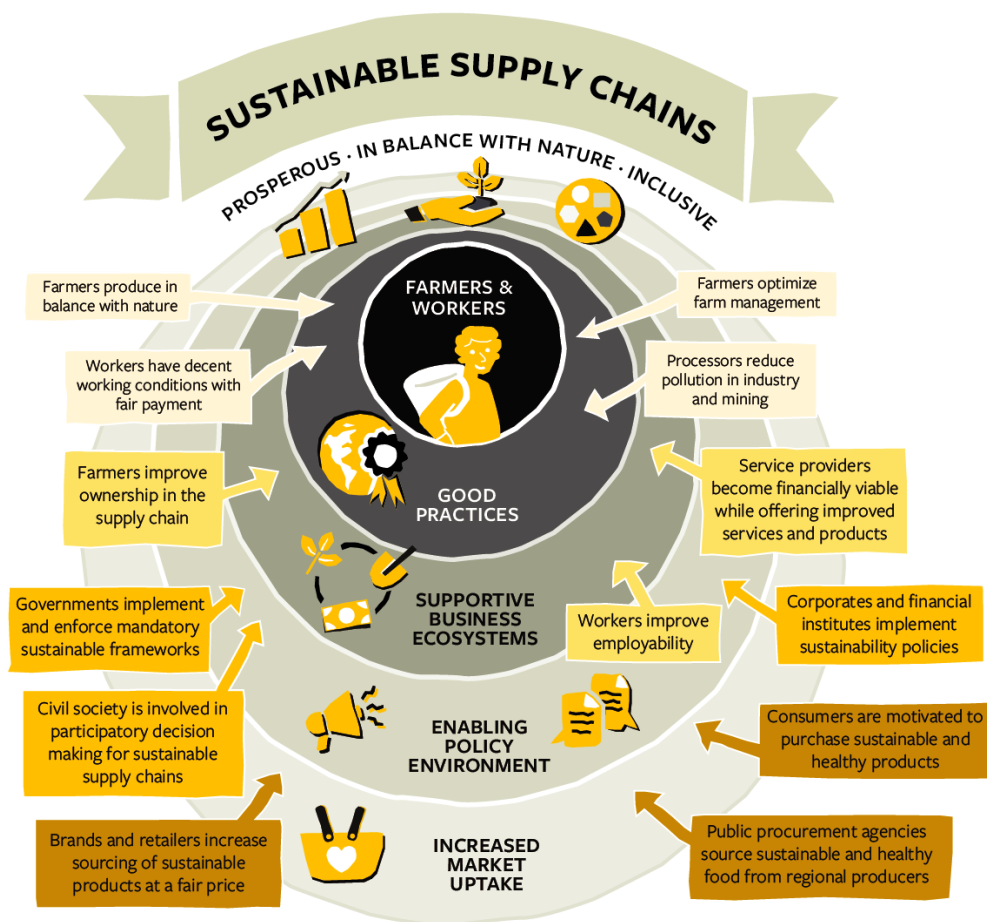


Abbildung 5: Im Mittelpunkt unserer Strategie stehen Kleinbäuer*innen und Arbeiter*innen . © Solidaridad Network

Das Thema Nachhaltigkeit ist allgegenwärtig. Doch nicht immer entspricht die Realität den hochtrabenden Zielen. Deshalb wollen wir Nachhaltigkeit einen echten Wert geben: Wohlstand für alle, soziale Inklusion und ein respektvoller Umgang mit der Natur. Kleinbäuer*innen und Arbeiter*innen bilden das Fundament globaler Wertschöpfungsketten – und profitieren doch am wenigsten davon. Ob Kaffee, Kakao oder Baumwolle: Sie tragen die Hauptlast, während andere den Profit einstreichen. Mit unserer Strategie "Reclaiming Sustainability!" geben wir ihnen eine Stimme und arbeiten für eine Wirtschaft, die gerecht und nachhaltig ist. Erfahren Sie hier mehr über unseren Einsatz gegen Armut, Ungleichheit und die Folgen des Klimawandels. [Mehr dazu hier.](#)

3.2 Jahresbericht: Aktivitäten 2024

Im Jahr 2024 hat Solidaridad Deutschland wichtige Prioritäten gesetzt und Fortschritte erzielt:

- Wir haben den Dialog mit europäischen Marktakteuren intensiviert und sie für mehr Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft und ihren Lieferketten sensibilisiert.
- Durch strategische Kooperationen mit Unternehmen und Institutionen konnten wir wichtige Impulse für eine nachhaltigere Landwirtschaft setzen.
- Wir haben uns erfolgreich für die Entlohnung von Ökosystem-Dienstleistungen von Kleinbäuer*innen eingesetzt und neue Finanzierungsmöglichkeiten erschlossen.
- Darüber hinaus haben wir faire Handelspraktiken gestärkt und unsere Organisation effizienter und resilienter aufgestellt.

3.3 Kooperationen mit der Privatwirtschaft

Wir arbeiten mit der privatwirtschaftlichen Partnern zusammen, um die verantwortungsvolle Produktion und Beschaffung von Rohstoffen und Gütern zu fördern. In gemeinsamen Projekten vermittelt Solidaridad zwischen Unternehmen und Produzenten entlang der Wertschöpfungskette. Wir unterstützen Unternehmen bei der Entwicklung nachhaltiger Praktiken und Strategien. Unsere Expertise umfasst die Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit von Waren, entwaldungsfreie Wertschöpfungsketten, die Bekämpfung von Kinderarbeit und Menschenrechtsverletzungen, die Förderung existenzsichernder Einkommen und die Anpassung an den Klimawandel.

Aktivität	Erfolge 2024
Pathways to Prosperity	2024 setzten wir unsere Aktivitäten im Rahmen des netzwerkweiten Programms Pathways to Prosperity fort, welches mit Mitteln des niederländischen Außenministeriums finanziert wird. Im Fokus steht der Aufbau und Ausbau von Partnerschaften mit deutschen und schweizerischen Firmen zu den Aktionssträngen Integrative Dienstleistungen für und Integrative Marktanbindung von Kleinbäuer*innen, um ihre Produktion zu verbessern und die Rahmenbedingungen zu optimieren. Außerdem sind wir Teil des neu gegründeten internen Payment for Ecosystem Services Teams, welches das Ziel hat neue Möglichkeiten zu identifizieren und Partnerschaften aufzubauen, um Kleinbäuer*innen an die sich dynamisch entwickelnden Märkten für Ökosystemdienstleistungen anzubinden. Bis Ende 2024 wurden im gesamten Solidaridad Netzwerk mehr als 90,000 Kleinbäuer*innen an freiwilligen Kohlenstoffmärkte angebunden.
Wertschöpfung und nachhaltige Beschaffung im Kaffeesektor	Gemeinsam mit der Global Coffee Platform und IDH an der Studie “The grounds for sharing. A Study of Value Distribution in the Coffee Industry” zur Verteilung der Wertschöpfung im Kaffeesektor gearbeitet, die von Le Basic durchgeführt wurde. Teil der Studie war ein umfangreicher Austausch mit Kaffeeunternehmen: Insgesamt 10 Unternehmen haben diese Studie , um die Daten zu generieren

	und validieren. insgesamt 10 Unternehmen - die erste Studie validiert, die Kosten, Steuern und Gewinnspannen in jeder Phase der Wertschöpfungskette analysiert. Im Oktober 2024 erklärten sich die Unternehmen bereit, gemeinsam Mindestanforderungen für nachhaltige Beschaffungspraktiken zu erarbeiten. Dieser Prozess wird von der Global Coffee Platform weitergeführt, in der Solidaridad auch Mitglied ist.
Albrecht & Dill Trading GmbH	Wir haben das seit 2023 laufende und von der DEG ko-finanzierte develoPPP-Projekt mit Albrecht & Dill weitergeführt, um 3.500 Farmer*innen bei der Umstellung von Monokultur auf Agroforstwirtschaft zu begleiten. Im Fokus stehen dabei Schulungen zu Agroforstsystemen, Treibhausgasreduktionen, Baumschulen zur Produktion hochwertiger Baumsetzlinge sowie Fortbildungen zur Einkommensdiversifizierung und finanziellen Kompetenzen.
Louis Dreyfus, Lavazza Foundation & Merrild Coffee	Gemeinsam mit LDC und Lavazza/ Merrild und Solidaridad Östliches Afrika haben wir in Uganda unser Projekt "Harvesting Carbon: Pioneering a Pay-for-Impact Model for Carbon Mitigation and Adaptation in Coffee" gestartet, das von Danida gefördert wird. Unser Ziel: ein branchenweit erstes "Pay-for-Impact"-Modell zu schaffen, das Scope 3-Emissionen nachweislich reduziert, verifiziert und Kaffeebäuer*innen dafür vergütet. Unser Kollege und Biochar-Experte Markus Bier reiste im Juli nach Uganda, um gemeinsam mit den Kolleg*innen von Solidaridad Ost- und Zentralafrika Mitarbeitende aus den Projekten sowie sogenannte "Lead Farmers" darin zu schulen, die bei ihnen anfallende Biomasse zu Pflanzenkohle zu verarbeiten und mit Nährstoffen aufzuladen. Neben Kaffeebäuer*innen aus dem Harvesting Carbon-Projekt wurden bei dieser Workshopreihe in Uganda auch Tee-Bäuer*innen im Rahmen des Projekts AFR100 Projekts, welches von den Organisationen One Tree Planted und dem World Resources Institute im Rahmen des Terrafunds finanziert wird, sowie Palmöl-Bäuer*innen im Rahmen des "National Oil Palm Project (NOPP)" geschult.
Planboo	Die Instrumente von Planboo zur Messung, Berichterstattung und Überprüfung (Monitoring, Reporting and Verification, MRV) von Kohlenstoffspeicherung durch Pflanzenkohle im Boden im Rahmen von 2 Projekten: 1. Im Rahmen des Projektes Pathways To Prosperity in Sambia bieten wir Baumwoll-Kleinbäuer*innen Unterstützung bei der Produktion von Pflanzenkohle an. Zudem erhalten sie Schulungen, damit sie ihre nachhaltig erzeugte Pflanzenkohle anschließend ideal im Feld einsetzen können. 2. Im Rahmen des EU-finanzierten Projektes Passport To Coffee Export (PACE) haben wir Kleinbäuer*innen dabei unterstützt, Pflanzenkohle aus Maisresten herzustellen, die normalerweise verbrannt werden. Für die mittelfristige Absicherung der verbesserten Nutzung von Reststoffen und der Kohlenstoffbindung, binden wir die Farmer*innen an internationale Kohlenstoffmärkte an: Sie bekommen so ein zusätzliches Einkommen,

	verbessern ihre Böden und werden zusätzlich mit höheren Erträgen belohnt. Für 2025 planen wir, zwei zusätzliche Länder - Uganda und Nicaragua - an diese Partnerschaft anzubinden.
TRACE Projekt in Kenia	Im November tauchten Solidaridad und die Partner der Coffee Allianz von Ethical Trade Denmark in die Kaffee-Lieferkette Kenias ein. In Gesprächen mit der dänischen Botschaft, lokalen Partner*innen und vor allem Kaffeekleinbäuer*innen und Kooperativen zeigten wir die Wirkung von Einkommensdiversifizierung und nachhaltige Praktiken. Dank einer Zusammenarbeit von African Coffee Roasters in Nairobi und Coffee Annan in Berlin ist der Blo-Kaffee aus dem TRACE-Kaffee jetzt bei EDEKA für Verbraucher*innen erhältlich.

3.4 Institutionelle Partnerschaften

Um weltweit nachhaltige Veränderungen zu erreichen, arbeitet Solidaridad eng mit öffentlichen und privaten Partnern zusammen. Solidaridad Deutschland nutzt die vielfältigen Fördermöglichkeiten in Deutschland, um neue Projekte zu entwickeln und bestehende auszubauen. Unsere Highlights in 2024 waren die Stärkung unserer Partnerschaften mit der GIZ auf regionaler und nationaler Ebene, die Umsetzung des Projekts "K'fuya" in Sambia mit Fördermitteln von Schmitz Stiftungen sowie die Fortsetzung und Finalisierung des Projekts "Kaffeebauern werden zu Klimahelden" in Kolumbien, das wir dank der Deutschen Postcode Lotterie umsetzen konnten.

Aktivität	Erfolge 2024
Klimahelden-Projekt in Kolumbien / Deutsche Postcode Lotterie	Mit dem Jahr 2024 endete auch unser erstes, eigenes - durch die Deutsche Postcode Lotterie geförderte - Projekt "Kaffeebauern werden zu Klimahelden" in Kolumbien - auf Spanisch Asómbate (ein Wortspiel aus Schatten und Begeisterung). Insgesamt haben wir über 3.300 Kaffeebäuer*innen mit Trainings und Pflanzmaterial bei der Umstellung auf klimafreundliche Agroforstwirtschaft unterstützt. Durch die Pflanzung von Schattenbäumen verbessern die Bäuer*innen ihre Kaffeeproduktion und ihre Farmen werden resilienter. Gleichzeitig wird CO2 aus der Atmosphäre gespeichert., mittels Satellitendaten und einem smarten Algorithmus berechnet und in handelbare Zertifikate umgesetzt: 1.208 Kaffee-Fincas konnten so durch die Anbindung an die ACORN Plattform der Rabobank ein zusätzliches Einkommen von mindestens 20 Euro pro Stück durch den Verkauf von CO2-Zertifikates erzielen. Ein großer Dank an die Deutsche Postcode Lotterie und ihren Teilnehmenden für die Ermöglichung dieses Projektes.
K'fuya-Projekt in Sambia / Schmitz Stiftungen	Auch das 2023 gestartete Projekt "K'fuya - Stärkung der Lebensgrundlage sambischer Frauen durch nachhaltige Hühnerproduktion" wurde im vergangenen Jahr erfolgreich beendet. Das durch die Schmitz Stiftungengeförderte Projekt hatte das Ziel Kleinbäuerinnen im sambischen Katete bei dem Aufbau einer Geflügelproduktion zu unterstützen. Durch die

	Einführung der robusten und ertragreichen Sass-Hühnerrasse und begleitende Trainings zur Aufzucht und Vermarktung der Tiere konnte das Einkommen der 17 Aufzuchtbetriebe verbessert und ein Beitrag zur Stärkung der Ernährungssicherheit in den angrenzenden Gemeinden geleistet werden. Darüber hinaus wurden verschiedene Geschäftsmodelle erprobt, wie der Verkauf von Eiern, die Verarbeitung, Nutzung und Vermarktung des Hühnermists zu Düngezwecken, die Diversifizierung der Einkünfte durch den Anbau von Gemüse. Mit den Trainings und Aufklärungsveranstaltungen konnten insgesamt 483 Bäuer*innen erreicht und über die Vorteile der Hühneraufzucht aufgeklärt werden. Auch den Schmitz Stiftungen gilt unser Dank für das Vertrauen und die finanzielle Unterstützung zur Durchführung des Projekts.
Zukunft säen: Gemüseärten für Kleinbäuer*innen in Sambia / Deutsche Postcode Lotterie	Aufbauend auf die Zusammenarbeit mit unseren Kolleg*innen von Solidaridad Sambia konnten wir in 2024 ein weiteres gemeinsames Projekt starten: "Zukunft säen: Gemüseärten für Kleinbäuer*innen in Sambia". Das Projekt hat das Ziel, Kleinbäuer*innen im südlichen Sambia die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln sowie den Zugang zu Märkten und Finanzmitteln zu ermöglichen, um mit Gemüseanbau ihre Lebensbedingungen langfristig verbessern. Dies geschieht durch die Steigerung und Diversifizierung ihrer Einkommen sowie die Verbesserung der eigenen - und lokalen - Ernährungssicherheit. Insgesamt werden 200 Kleinbäuer*innen direkt erreicht (davon 30% Frauen und 15 % Jugendliche) sowie weitere 1.150 Haushalte indirekt.
Land-based Mitigation and Adaptation through a Jurisdictional Approach in West Kalimantan/ Green Climate Fund/ GIZ	In einem GIZ geführten Konsortium haben sich Solidaridad Deutschland und unsere Kolleg*innen von Solidaridad Indonesien in 2024 für ein großes Green Climate Fund Projekt mit dem Titel "Land-based Mitigation and Adaptation through a Jurisdictional Approach in West Kalimantan" beworben. Der GCF hat das Projekt genehmigt, und wir erwarten, dass unser Vertrag mit der GIZ in Kürze unterzeichnet wird. Das Hauptziel des in West-Kalimantan durchzuführenden Projekts wird die Reduzierung von Treibhausgasemissionen aus Entwaldung und Erosion , die Steigerung der Kohlenstoffspeicherung in Wäldern durch Wiederaufforstung und Renaturierung sowie die Förderung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken sein. Solidaridads Hauptaufgabe wird die Arbeit in verschiedenen in West-Kalimantan ansässigen Wertschöpfungsketten wie Palmöl, Kautschuk, Kakao oder Kokosnuss sein, um die dortigen Anbaupraktiken nachhaltiger zu gestalten und den Entwaldungsdruck innerhalb der Lieferketten zu verringern. In Deutschland werden wir uns für die Entwicklung neuer Unternehmenspartnerschaften sowie bei der inhaltlichen Unterstützung zur Gestaltung von Traceability Tools einbringen. Dieses Projekt wird ein bedeutender Meilenstein für uns mit der Durchführung von Aktivitäten innerhalb Deutschlands sowie der Zusammenarbeit mit der GIZ.
Small Tea Growers' Resilience, Inclusion, and Value	In 2024 konnten wir unsere indischen Kolleg*innen bei der Etablierung des Projektes „Small Tea Growers' Resilience, Inclusion, and Value Enhancement (STRIVE)“ in Zusammenarbeit mit der GIZ unterstützen. Das einjährige Projekt

Enhancement in India/ GIZ Indien	startet 2025 und zielt darauf ab, die Lebensbedingungen von 50.000 Teekleinbäuer*innen in Indien zu verbessern, indem ihre Klimaresistenz gestärkt, ihr Marktzugang erweitert und die Geschlechtergleichstellung gefördert wird. Dies soll durch nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken, bessere Governance von Produzentenorganisationen und eine gezielte Marktstrategie erreicht werden, um höhere Einkommen und langfristige wirtschaftliche Stabilität sicherzustellen.
----------------------------------	---

3.5 Kommunikation und Kampagnen

Unser tägliches Handeln und unser täglicher Konsum in der globalisierten Welt haben große Auswirkungen auf das Leben von Kleinbäuer*innen, Arbeiter*innen und Bergleuten. Oft sind die Folgen unseres Konsums jedoch sehr abstrakt und für die Konsument*innen schwer nachvollziehbar. Wir arbeiten daher an der Aufklärung von Konsument*innen in Deutschland und berichten über Zusammenhänge und komplexe Probleme in den Wertschöpfungsketten verschiedener Agrargüter. Wir kommunizieren die innovativen Projekte und Ergebnisse unserer Arbeit und unseres Netzwerks, informieren mit Kampagnen über politische Prozesse und Rahmenbedingungen und präsentieren Analysen, Datenauswertungen und Publikationen, mit einem Fokus auf die B2B-Zielgruppe.

Aktivität	Erfolge 2024
Kaffeebauern werden zu Klimahelden Projekt-kommunikation	Auch im Jahr 2024 konnten wir uns über Interesse an unserem Projekt "Kaffeebauern werden zu Klimahelden" freuen: Im Jahr 2024 haben der Tagesspiegel und die Frankfurter Rundschau über unsere Aktivitäten in Kolumbien berichtet. Darüber hinaus berichten wir natürlich auch immer wieder selbst auf unseren Social-Media-Kanälen über die Aktivitäten vor Ort.
K'fuya Projekt-kommunikation	Das im September 2023 gestartete Projekt " K'fuya " zielt darauf ab, die Ernährungssicherheit und das Einkommen von 110 ländlichen Haushalten in Sambia zu verbessern. 2024 haben wir das Projekt erfolgreich abgeschlossen, jedoch nicht ohne zuvor auf unseren Social-Media-Kanälen mit diesem Video über unsere Arbeit zu berichten.
#GuteKleidung FaireLöhne-Kampagne/ Deutsche Postcode Lotterie	Unserer 2023 gestartete eigene Kampagne zur europäischen Bürger*innen-Initiative "#GoodClothesFairPay" haben wir im Frühjahr 2024 erfolgreich abgeschlossen. Dank der Förderung durch die Deutsche Postcode Lotterie konnten wir 18.589 Unterschriften sammeln.
Eine Tasse Solidarität - Kaffee gerechter machen / Deutsche Postcode Lotterie	Eine Tasse Kaffee prägt nicht nur unseren Morgen - sie verändert ganze Leben. Dank der Unterstützung der Deutschen Postcode Lotterie konnten wir im Jahr 2024 eine Kaffee-Kampagne für Unternehmen und eine Kampagne für Konsument*innen starten, die jeweils zielgruppengerecht die Bedeutung fairer und nachhaltiger Kaffee-Lieferketten für das Leben von Kleinbäuer*innen

	hervorheben und sich für einen nachhaltigeren Kaffeesektor stark machen. Beide Kampagnen werden 2025 fortgesetzt.
RECLAIM Sustainability Videoserie	Seit 2021 arbeiten wir gemeinsam mit Fairfood, TrustAfrica und Business Watch Indonesia (BWI) im Projekt "RECLAIM Sustainability!" zusammen. Ende 2024 konnten wir eine Videoserie über das Projekt veröffentlichen, die uns den inspirierenden Farmer*innen näherbringt, die unsere alltäglichen Produkte produzieren. Trotz schwieriger Umstände kämpfen sie mit beeindruckender Kraft für eine gerechtere und nachhaltigere Welt.
Veröffentlichung und Pressearbeit zur Kaffeewertschöpfungstudie	Im Juni 2024 veröffentlichten wir die Studie zu Wertschöpfung im Kaffeesektor (s.o. 3.3 Kooperationen mit der Privatwirtschaft), die zeigt: der Kaffeesektor generiert genügend Profit, um für alle Akteur*innen in der Kaffeelieferkette eine angemessene Wertschöpfung zu generieren – doch diese erreicht die Kaffeebauer*innen in den produzierenden Ländern nicht. Sowohl globale Kaffeemedien (wie Daily Coffee News) als auch nationale Medien (u.a. Redaktionsnetzwerk Deutschland) haben darüber berichtet. Im Anschluss an die Veröffentlichung verpflichteten sich 12 große Kaffeeröster und -händler, Beschaffungsgrundsätze zu berücksichtigen, die eine faire Verteilung unterstützen.
Aufbau Individuelles Fundraising	Seit Herbst 2024 haben wir auf unserer Website ein Formular, welches eine Spende an Solidaridad nun noch einfacher macht! Darüber lassen sich nicht nur flexibel individuelle Beträge eingeben, sondern es lässt sich auch das Zahlungsmittel einfach wählen.

3.6 Politische Mitgestaltung

Solidaridad setzt sich innerhalb Deutschlands und Europas für die Verabschiedung und Umsetzung nachhaltiger Gesetzgebung und Standards ein, unter besonderer Berücksichtigung des Belange und Bedürfnisse von Kleinbauer*innen, Arbeiter*innen und Bergleuten sowie der Umwelt. Als Solidaridad Deutschland e.V. sind wir Mitglied verschiedener Multi-Akteurs-Partnerschaften und beteiligen uns aktiv in Dialog-Foren, zusammen mit anderen NGOs und Verbänden, mit Firmen und Vertreter*innen staatlicher Organisationen. Im Jahr 2024 haben wir uns intensiv für eine EU-Gesetzgebung eingesetzt, die Kleinbauer*innen mitdenkt: die EU-Lieferkettenrichtlinie (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD) und die Europäische Entwaldungsverordnung (European Deforestation Regulation, EUDR).

Aktivität	Erfolge 2024
Corporate Sustainability Due Diligence Directive	Im Mai 2024, einen Tag nachdem die CSDDD das Europäische Parlament passierte, organisierten wir eine Konferenz in Düsseldorf, um mit hochrangigen Vertreter*innen von Unternehmen, Regierungen und der Zivilgesellschaft zu diskutieren, wie ein wirksamer und inklusiver Rahmen für die Sorgfaltspflicht in der Praxis aussehen würde. Die Konferenz war gut besucht und führte zu einer lebhaften Debatte (siehe Spotlight).

EU Deforestation Regulation	Eine besondere Herausforderung im Jahr 2024: als Teile des Europäischen Parlaments versuchten, die European Deforestation Regulation (EUDR) abzuschwächen. Solidaridad setzte sich aktiv für die Gesetzgebung ein und konnte dies verhindern.
Repräsentation & Einbindung unseres Netzwerkes und Zielgruppen in relevante deutsche Stakeholder-Dialoge	Nachhaltige Veränderungen können wir nur durch gemeinsame Bemühungen und durch einen stetigen Dialog zwischen Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft, der Politik und der Privatwirtschaft erreichen. Daher sind Multi-Akteurs-Partnerschaften für uns ein wichtiges Instrument, das ebendiesem Dialog einen Raum bietet und ihn fördert. Wir engagieren uns aktiv in Deutschland und der Schweiz in den Foren, die für unsere Arbeit von besonderer Bedeutung sind: • die Sustainable Agricultural Supply Chains Initiative der GIZ (SASI, früher INA) • das deutsche Forum für nachhaltigen Kakao (FNK, bzw englisch GISCO, German Initiative for Sustainable Cocoa); • das Schweizer Forum für nachhaltigen Kakao (SWISSCO); • das Forum für nachhaltiges Palmöl (FONAP); • der Deutsche Kaffeeverband; • der Lateinamerika-Verein.
Launch des OECD-Handbuchs beim SASI Stakeholder-Meeting	Gemeinsam mit Staatssekretärin Dr. Bärbel Kofler und Vertreter*innen von Produzent*innen, Unternehmen, Zivilgesellschaft und Forschung stellte die OECD beim SASI Stakeholder-Meeting in Berlin ihr neues Handbuch zu existenzsichernden Einkommen und Löhnen vor. Unsere Geschäftsführerin Melanie Rutten-Sülz betonte dabei, wie wichtig die effektive Einbeziehung von Kleinproduzent*innen und Arbeiter*innen im Globalen Süden für die Umsetzung ist.

3.7 Wissensmanagement & Lernen

Das Team "Wissensmanagement & Lernen" von Solidaridad Europa spielt eine zentrale Rolle innerhalb unseres Netzwerkes und unterstützt auch unsere Arbeit als Solidaridad Deutschland e.V.. Wissen und Evaluationen sind für unsere Arbeit und erfolgreiche Projekte unerlässlich. Wir haben beispielsweise Informationen über deutsche Fördermöglichkeiten und die effektive Zusammenarbeit mit deutschen öffentlichen Gebern analysiert und mit unseren Kolleg*innen geteilt. Außerdem haben wir unseren eigenen Learning Plan weiter umgesetzt, reflektiert und aktualisiert, was einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung und Zusammenarbeit unseres Teams darstellt.

3.8 Finanzen & Operations

Die Prozesse, Verfahren und Zuständigkeiten für die Tätigkeiten innerhalb von Solidaridad Deutschland e.V. sind definiert und werden periodisch überarbeitet, um Transparenz und die Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen, Kohärenz und Kontrolle zu gewährleisten und Risiken für die Organisation zu minimieren. Zu den Aufgaben gehören Finanz-, Vertrags- und Personaladministration, IT und Office Management.

4. UNSER VEREIN, MANAGEMENT UND PERSONAL



Abbildung 6: Ein Teil der Mitglieder, Vorstand und Geschäftsführung von Solidaridad Deutschland e.V. (hier nach unserer hybriden Jahresmitgliederversammlung im April 2024 in Düsseldorf, an der einige Mitglieder virtuell teilnahmen); v.l.n.r. Claire Gentil (Mitglied; Mitglied des Aufsichtsrats von Solidaridad Europa), Jan-Karel Mak (Mitglied; Vorstand des Aufsichtsrats von Solidaridad Europa), Stefan Schmitz (Mitglied), Moriz Vohrer (Mitglied, Vorstand Solidaridad Deutschland e.V.), Melanie Rutten-Sülz (Geschäftsführerin), Martin Stähle (Mitglied; Mitglied des Aufsichtsrats von Solidaridad Europa) und Ronald Visser (Vorstandsvorsitzender Solidaridad Deutschland e.V.).

4.1 Vereinsstruktur

Solidaridad Deutschland e.V., mit Sitz in Freiburg im Breisgau, wurde am 8. Februar 2018 gegründet und ist unter der Vereinsregisternummer VR 702250 beim Amtsgericht Freiburg im Breisgau eingetragen. Die letzte Eintragung erfolgte am 04. Juli 2023. Als gemeinnütziger Verein zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und der Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe sind wir gemäß §52 AO anerkannt und damit von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit.

Unser Verein zählt derzeit zehn ehrenamtliche Mitglieder (im Folgenden namentlich genannt), mit einem breiten Spektrum an Erfahrungen und Expertise aus verschiedenen öffentlichen, privaten sowie gemeinnützigen Organisationen, Forschung, Unternehmensberatung und Recht. Insgesamt acht der Mitglieder kommen aus Deutschland; drei der Mitglieder sind außerdem auch Mitglieder des Aufsichtsrates von Solidaridad Europa: Pascal Dietrich, Monika Ebert (Mitglied des Vorstands), Claire Gentil, Jochen Hefer, Prof. Dr. Tanja Kleibl, Jan Karel Mak, Prof. Dr. Thomas Müller-Kirschbaum, Stefan

Schmitz, Martin Stähle und Moriz Vohrer (Mitglied des Vorstands). Die Mitglieder kamen am 25. April 2024 hybrid - also teils in Persona, teils virtuell - zur jährlichen Mitgliederversammlung zusammen, um den Jahresbericht sowie den Finanzbericht 2023 zu genehmigen und den Vorstand und die Geschäftsführung zu entlasten. Außerdem wurden der Jahresplan und das Budget 2024 zur Kenntnis genommen.

Der ehrenamtlich tätige Vereinsvorstand besteht aus Ronald Visser (Vorstandsvorsitzender und Head of Donor Relations bei Solidaridad Europa), Monika Ebert (Vorstandsmitglied mit Schwerpunkt Finanzen und Vereinsmitglied) und Moriz Vohrer (Vorstandsmitglied und Vereinsmitglied). Alle drei wurden von der Mitgliederversammlung gewählt und können den Verein einzelberechtigt vertreten. Der Vorstand kommt jedes Quartal zusammen, um gemeinsam mit der Geschäftsführung aktuelle operationelle und strategische Aktivitäten und Fortschritte von Solidaridad Deutschland e.V. durchzugehen, die Finanzquartalsberichte zu überprüfen sowie weitere wichtige Steuerungs- und Kontrollaufgaben zu übernehmen (z.B. Jahresplan und Budget).

Die laufenden Geschäfte und das Team mit Fokus auf fünf thematische Kernbereiche werden von der hauptamtlichen Geschäftsführung, Frau Melanie Rutten-Sülz, nach § 30 BGB geleitet, die den Verein jedoch nicht rechtlich vertreten kann.

4.2 Management

Unser Management hat, gemeinsam mit dem Vorstand im Auftrag der Mitglieder von Solidaridad Deutschland e.V., die Gesamtverantwortung für unsere Aktivitäten. Dazu gehören die Vertretung von Solidaridad nach außen gegenüber Partner*innen, Stakeholder*innen, relevanten Netzwerken in Deutschland und der Presse, die Sicherstellung einer effizienten Projektsteuerung, die redaktionelle Verantwortung für unsere Kommunikation und Kampagnenarbeit, effektives Teammanagement und Organisationsentwicklung, sowie die Umsetzung von Jahresplänen und Zielen mit dem Team (einschließlich Budgetierung und Finanzaufsicht). Außerdem ist das Management für eine gute Zusammenarbeit mit dem Solidaridad-Netzwerk verantwortlich.

Auch 2024 konnten wir unsere Rolle innerhalb des globalen Solidaridad-Netzwerks weiter stärken und operative, administrative sowie Managementprozesse weiterentwickeln. Der vom Vorstand verabschiedete Jahresplan wurde erfolgreich umgesetzt und unsere Ergebnisse quartalsweise anhand von KPIs und Finanzberichten evaluiert. Trotz unserer verschiedenen Standorte (Freiburg, Hamburg, Köln) erfolgt ein regelmäßiger, produktiver und vertrauensvoller Austausch und eine gute Zusammenarbeit. Halbjährliche Mitarbeitergespräche und jährliche Zufriedenheitsumfragen helfen uns bei der Entwicklung unserer Mitarbeitenden, unseres Teams und unserer Organisation.

4.3 Unser Team & Organigramm

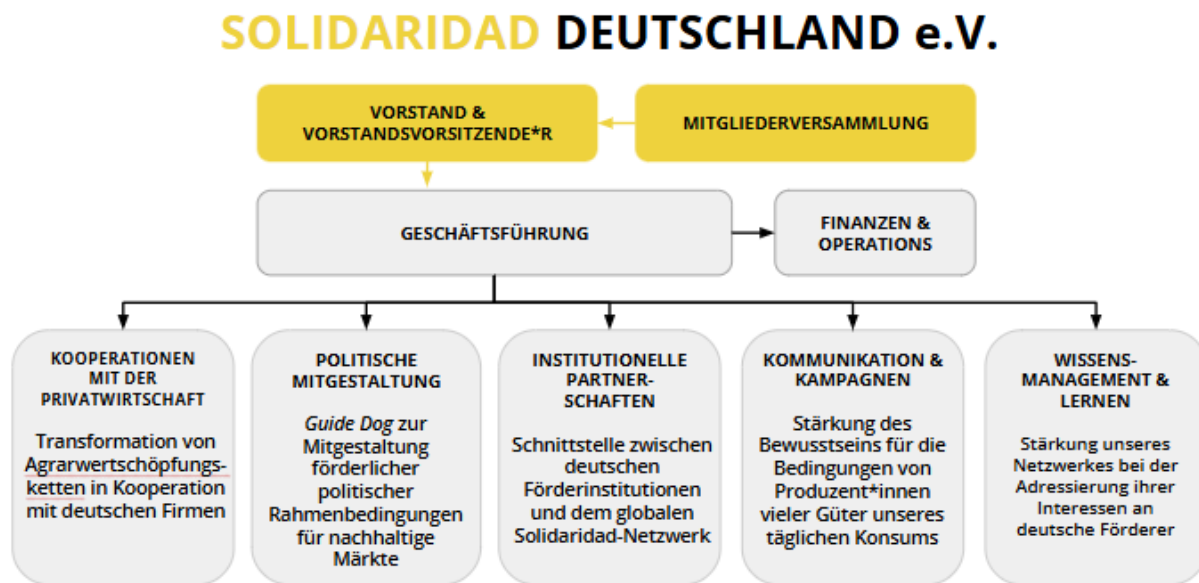


Abbildung 7: Organigramm von Solidaridad Deutschland e.V.

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte Solidaridad Deutschland e.V. ein Team von 7 Mitarbeiter*innen mit aufs Jahr gerechnet knapp über 5,6 Vollzeitäquivalenten (ohne Praktikanten oder Werkstudierende) (2023: 4,9). Unser Ziel ist es, dass unser Team möglichst die Gesellschaft widerspiegelt: Ende 2024 hatten wir 4 weibliche und 3 männliche Mitarbeitende. Zudem unterstützten uns zwei studentische Mitarbeitende. Das Durchschnittsalter aller Mitarbeitenden lag bei 35,1 Jahren.

Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zur Verwirklichung unserer Vision und Strategie. Wir setzen als sozialer Arbeitgeber auf eine entsprechende Personalpolitik und ein damit verbundenes Leistungs- und Talentmanagement. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten sowie Kompetenzen und Anforderungen sind in unserem - gemeinsam mit Solidaridad Europa definierten - Jobs & Salary Framework für jede Funktion klar und transparent definiert. Anhand der Merkmale Wissen und Erfahrung, Selbstständigkeit, soziale Kompetenz sowie Verantwortungsebene erfolgt die Einordnung der Mitarbeitenden in die Gehaltsstruktur. Die Durchführung von (halb)jährlichen Mitarbeitendengesprächen zu Zielen, Kompetenzen, persönlichem Wachstum und Verbesserungen der Zusammenarbeit sind zentraler Bestandteil unserer Personalentwicklung.

Die Vergütungsstruktur bei Solidaridad Deutschland e.V. ist angelehnt an den niederländischen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (CAO Rijk), um für das gesamte Team von Solidaridad Europa eine gemeinsame, faire Basis zu schaffen. Entsprechend einem Benchmarking mit dem deutschen TVÖD nutzen wir einen definierten Umrechnungsfaktor, der die nationalen Unterschiede berücksichtigt. Unsere Geschäftsführerin ist aktuell in Stufe 13 eingruppiert.

Des Weiteren bieten wir zusätzliche betriebliche Sozialleistungen in Form einer arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersvorsorge, sowie diverse Möglichkeiten der beruflichen und persönlichen Entwicklung und ein wertschätzendes, kollaboratives Arbeitsumfeld mit flachen Hierarchien.

4.4 Zusammenarbeit als europäisches Team

Als eigenständiger Teil von Solidaridad Europa kooperieren wir eng mit den europäischen Kolleg*innen. Einmal im Jahr treffen wir uns für die "Planning Days". Im Fokus des zweitägigen, das gemeinsamen Europa-Teamtreffen, das 2024 zum ersten Mal in Deutschland - in Bensberg - stattfand, stand neben dem Austausch zu unseren jeweiligen Länder-Plänen und Zielen für 2025 auch die Planung für Solidaridad's neue globale Strategie, den "Multi-Annual Strategic Plan 2026-2030".



Abbildung 8: Als deutsches Team sind wir Teil des Europa-Teams und treffen uns einmal im Jahr © Bram Verkerke / Solidaridad

4.5 Globales Netzwerk und Struktur

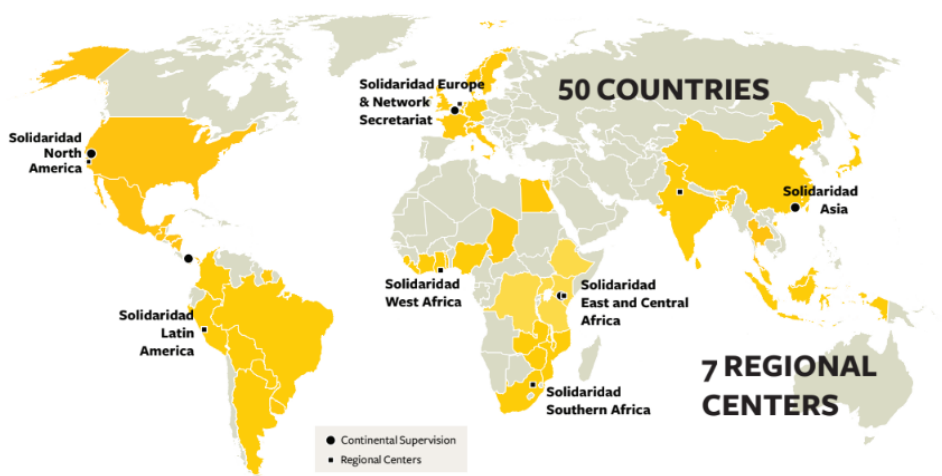


Abbildung 9: Das Solidaridad Netzwerk ist weltweit in 50 Ländern aktiv und in sieben Regionalzentren organisiert

Als Teil des globalen Solidaridad-Netzwerks ist Solidaridad Deutschland e.V. in eine der weltweit größten Entwicklungsorganisationen eingebunden. Als global agierendes, dezentralisiertes Netzwerk mit der lokalen Expertise von über 1.300 Mitarbeitern in 50+ Ländern und Agrarsektoren sind wir umsetzungsstark und innovativ. Sieben Regionalzentren, geleitet von Managing Directors, bilden mit dem Executive Director das globale Entscheidungsgremium, das die strategische Kohärenz sichert. Solidaridad Deutschland e.V. gehört zum Regionalzentrum Solidaridad Europa, die Zusammenarbeit wird durch einen Kooperationsvertrag geregelt. und arbeitet auf Basis eines Kooperationsvertrags.

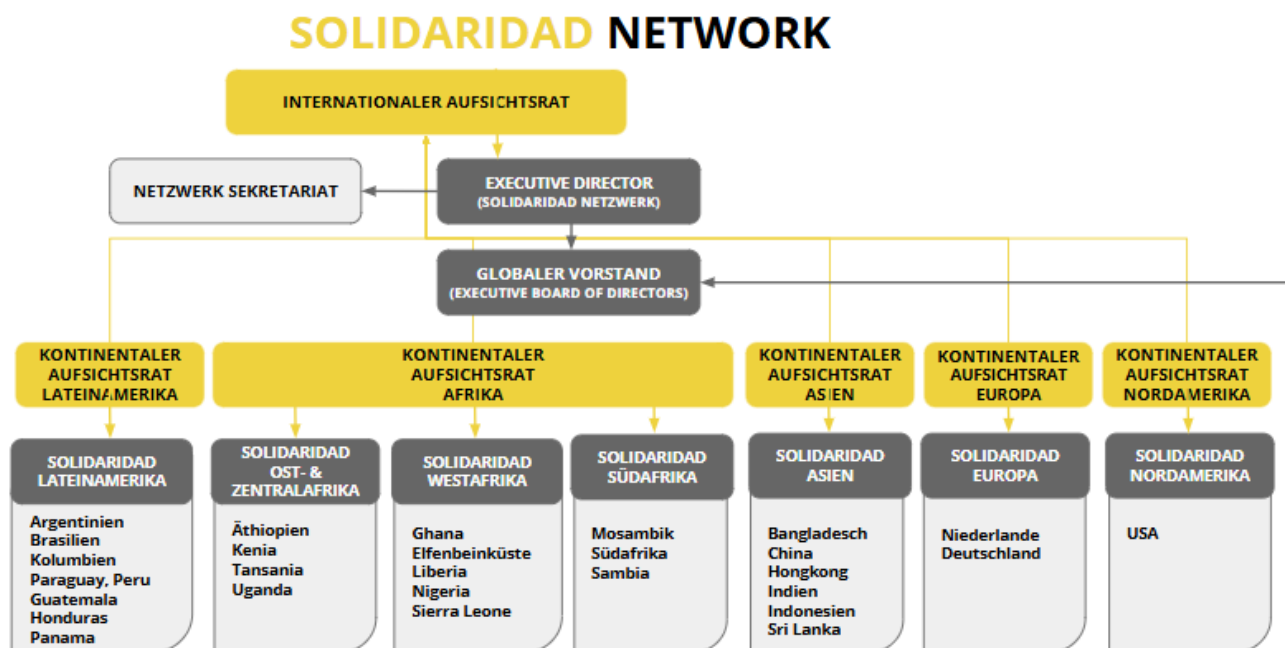


Abbildung 10: Globale Struktur und Governance des Solidaridad-Netzwerkes

4.6 Risiken und Risikomanagement

Als gemeinnütziger Verein legt Solidaridad Deutschland e.V. großen Wert auf Transparenz. So sind wir Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, mit einer entsprechenden Sektion auf unserer Webseite mit allen relevanten Informationen. Außerdem managen wir effektiv unsere Risiken auf Organisations-, Programm- und Projektebene. Wir verfügen über interne Kontrollverfahren, um uns vor jeglicher Art von Missbrauch zu schützen und bilden Rücklagen für potentielle Risiken.

Die Organisation überwacht Projektfortschritte und Mittelverwendung mit einem Projektmanagementsystem. Operative Geschäfte werden intern und extern geprüft, die Ergebnisse mit Management und Vorstand besprochen. Als lernende Organisation strebt Solidaridad nach kontinuierlicher Verbesserung. Solidaridad arbeitet in einem komplexen und sehr dynamischen internationalen Umfeld. Wir sind uns der sich ständig verändernden Möglichkeiten zur Wertschöpfung sowie der damit einhergehenden Herausforderungen bewusst, die beim Eintreten für diese Werte auftauchen. Deshalb ist es für uns umso wichtiger, dass wir uns zu Transparenz, Verantwortlichkeit und Effizienz verpflichten.

Während die Mitarbeiter*innen und Partner*innen von Solidaridad auf der Basis gegenseitigen Vertrauens zusammenarbeiten, schützt das Management vor einem möglichen individuellen Missbrauch dieses Vertrauens. Risiken – und ihre Konsequenzen für die Strategie – werden kontinuierlich bewertet. Das Management ist sich bewusst, dass sich wirtschaftliche Rahmenbedingungen schnell ändern können, die Politik instabil und die Märkte volatil sein können.

4.7 Integrität und Code of Conduct

Solidaridad verpflichtet sich zu Respekt und Integrität, sowohl intern als auch extern. Unangemessenes Verhalten wird konsequent verhindert und verfolgt, gestützt durch unseren globalen Verhaltenskodex, ein Integrity Framework und Beschwerdeverfahren. Der Kodex wird bei der Einarbeitung von Mitarbeitenden besprochen und unterzeichnet; periodisch werden potentielle Ethical Dilemmas bei Teammeetings diskutiert.

Mitarbeitende können sich für Beratung und Unterstützung an unsere internen (im deutschen und im niederländischen Team) oder externen Vertrauenspersonen wenden und haben zwei formelle Meldekanäle, darunter eine anonyme Plattform. Zudem gibt es regelmäßig anonyme Befragungen der Mitarbeitenden, die auch Werte und Integrität abdecken. Das Feedback fließt in Aktionspläne ein.

5. UNSERE FINANZEN

5.1 Bilanz zum 31. Dezember 2024

Bilanz zum 31. Dezember 2024

(in Euro)

AKTIVA	2024	2023
Materielles Anlagevermögen	357	1.795
Forderungen, Vorauszahlungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	30.065	71.019
Kassenbestand und Bankguthaben	314.085	123.463
Summe der Aktiva	344.507	196.277
PASSIVA		
Rücklagen und Fonds		
- Kontinuitätsreserve	144.298	97.256
- Reserve für die Finanzierung des Betriebsvermögens	357	1.795
	144.655	99.051
Langfristige Schulden	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	199.852	97.226
Total Verbindlichkeiten	344.507	196.277

Die Forderungen beziehen sich größtenteils auf projektbezogene Fördergelder zur Erfüllung unserer Ziele und sind innerhalb eines Jahres fällig. Der Rückgang der Forderungen auf 28.222 € im Vergleich zu 68.261 € im Vorjahr hängt mit dem Zeitpunkt der Auszahlung bzw. Überweisung der Fördermittel zusammen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf 1.843 €.

Die Kontinuitätsreserve zur Abdeckung kurzfristiger Risiken beläuft sich nach Zuführung des positiven Jahresergebnisses auf 144.655 €. Solidaridad hat das Ziel, eine solide Kontinuitätsreserve aufzubauen.

Die Verbindlichkeiten beinhalten u.a. Urlaubsrückstellungen (14.825 €), Rückstellungen für Jahresabschluss und Prüfung (22.619 €) sowie Verbindlichkeiten für Lohn- und Kirchensteuer (7.760 €) und für soziale Sicherheit (1.060 €). Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um erhaltene Zuschüsse für kommende Jahre i.H.v. 151.820 € für verschiedene Projekte. Die Zunahme der

Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf den Zeitpunkt der Auszahlungen und Überweisungen von Gebern und an unsere Partnerbüros, Lieferanten und Dienstleister zurückzuführen.

5.2 Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

(in Euro)

ERTRÄGE	Ergebnis 2024	Budget 2024	Ergebnis 2023
Einnahmen aus Individualspenden	147	-	540
Einnahmen aus Unternehmen	-	-	6.960
Einnahmen aus der Deutscher Postcode Lotterie	183.093	34.000	263.234
Einnahmen aus staatlichen Subventionen	-3.519	15.000	133.434
Einnahmen von verbundenen Organisationen	775.225	744.000	702.109
Einnahmen von anderen Non-Profit-Org.	15.363	-	-
Summe Erträge	970.309	793.000	1.106.277
AUFWENDUNGEN			
Aufwendungen für die Verwirklichung unserer Ziele			
Kommunikation und Information	109.940	102.000	100.173
Strukturelle Hilfe	666.638	565.000	860.392
	776.578	667.000	960.565
Kosten der Einkommensgenerierung	52.367	67.000	44.445
Kosten für Management und Verwaltung	95.759	59.000	69.624
Summe Aufwendungen	924.704	793.000	1.074.634
Ergebnis ohne Zinsen	45.605	-	31.643
Zinsen und Erträge aus Kapitalanlagen	-	-	-
ERGEBNIS	45.605	-	31.643
Zuweisung von Überschüssen			
Kontinuitätsreserve	47.043	-	30.660
Rücklagen zur Finanzierung des Betriebsvermögens	-1.438	-	983
Ergebnis	45.605	-	31.643

Die Summe der Erträge von Solidaridad Deutschland e.V. für 2024 belief sich auf 970.309 €. Davon waren 183.093 € Zuwendungen der Deutschen Postcode Lotterie. 775.225 € sind Beiträge von anderen Solidaridad-Büros weltweit, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Die Schwerpunkte sind Marktentwicklung und Marktanbindung im Rahmen unserer Aktivitäten zu nachhaltigen Agrarlieferketten. Solidaridad in West-Afrika, Ost- und Zentralafrika sowie in Lateinamerika haben jeweils einen Vertrag mit Solidaridad Deutschland e.V. unterzeichnet. Zudem hat Stichting Solidaridad Nederland 6 Verträge mit Solidaridad Deutschland e.V. unterzeichnet.

Die Summe der Aufwendungen im Jahr 2024 belief sich auf 924.704 €, das positive Jahresergebnis betrug 45.605 €. Einen großen Anteil davon stellten Projektaufwendungen von insgesamt 666.638 € dar, die unter dem Begriff Strukturhilfe zusammengefasst sind. Dabei handelt es sich größtenteils um Projektkosten für Projekte in Deutschland; die Projektkosten via Solidaridad Südafrika beliefen sich auf 66.747 €. Zudem gab es Aufwendungen für die Erreichung unserer Ziele zu Kommunikation und Information i.H. v. 109.940 €, um Unternehmen zum Handeln zu bewegen, die öffentliche Agenda zu beeinflussen und Unterstützung von privaten Spendern zu gewinnen.

5.3 Aufschlüsselung der Kosten nach Kategorien

Aufwendungen	Ziele		Einkommen- beschaffung	Management und Administration	Total 2024	Budget 2024	Ergebnis 2023
	Strukturelle Hilfe	Kommunikation und Information					
Projekte via Solidaridad-Büros weltweit	182.480	-	-	-	182.480	63.000	451.719
Kommunikation	-	8.787	-	-	8.787	17.000	7.680
Personal	402.439	84.080	43.528	79.596	609.643	582.000	491.117
Reise und Unterkunft	16.853	3.521	1.823	3.333	25.530	41.000	34.084
Miete	22.736	4.750	2.459	4.497	34.442	35.000	34.168
Büro/ Allgemeines	40.014	8.360	4.328	7.914	60.616	51.000	54.921
Abschreibungen	2.116	442	229	419	3.206	4.000	945
	666.638	109.940	52.367	95.759	924.704	793.000	1.074.634

Solidaridad Deutschland e.V. hat zwei Hauptziele: Strukturhilfe sowie Kommunikation und Information. Die direkten Kosten für die beiden Hauptziele werden getrennt berechnet, während die Betriebskosten auf die verschiedenen Kostenkategorien aufgeteilt werden. Die Berechnungsmethode für 2024 ist die gleiche wie für Solidaridad Niederlande. Anhand der Stellenbeschreibungen der einzelnen Mitarbeiter wird ermittelt, welche Teile ihrer Arbeit den verschiedenen Kategorien zuzuordnen sind. Die allgemeinen Gemeinkosten werden dann anhand der gleichen prozentualen Verteilung wie bei den Personalkosten zugewiesen.

5.4 Kapitalflussrechnung 2024

Kapitalflussrechnung 2024

(in Euro)

	2024	2023
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Überschuss aus der Einnahmen- und Ausgabenrechnung	45.605	31.643
Abschreibung		
Veränderungen im Betriebskapital:	3.205	945
- Kurzfristige Forderungen	40.953	29.963
- Kurzfristige Schulden	102.626	-110.789
	192.389	-48.238
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
(Des)Investitionen in Sachanlagen	-1.767	-1.928
	-1.767	-1.928
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten	-	-
Veränderung der Kassenbestand und Bankguthaben	190.622	-50.166
Kassenbestand und Bankguthaben		
Stand zum 1. Januar	123.463	173.629
Stand zum 31. Dezember	314.085	123.463
Veränderung der Kassenbestand und Bankguthaben	190.622	-50.166

Erstmals haben wir auch freiwillig eine Kapitalflussrechnung erstellt, um unsere Liquiditätsentwicklung transparent darzustellen. Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt.

5.4 Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Solidaridad Deutschland e.V. hat sich freiwillig entschieden, durch die Aufstellung einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung auf der Grundlage der doppelten Buchführung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (§§ 238 bis 256 HGB) Rechnung zu legen.

Der Verein wird beim Finanzamt Freiburg-Stadt unter der Steuernummer 06470/06834 geführt. Das Geschäftsjahr umfasst den 01. Januar bis einschließlich 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Die Jahresabschlüsse werden auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

Eine detaillierte Aufstellung und Erklärung aller Finanzen findet sich in unserem Jahresabschlussbericht; der Jahresbericht fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde davon ausgegangen, dass die Aktivitäten von Solidaridad Deutschland e.V. von der Körperschaftsteuer befreit sind.

Für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 wurde der Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Kapitalflussrechnung - intern erstellt. Anfang 2025 wurde ein vollumfängliches externes Audit des Jahresabschlusses 2024 durch Forvis Mazars GmbH & Co. KG in den Büroräumen von Solidaridad Deutschland e.V. durchgeführt, für das wir einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten haben. Der Jahresabschluss von Solidaridad Deutschland e.V. wird zudem mit dem Jahresabschluss von Stichting Solidaridad Nederlands im Jahresabschluss von Solidaridad Europa konsolidiert, der von Mazars in den Niederlanden auditiert wird.

IMPRESSUM

Herausgeber: Solidaridad Deutschland e.V.

Redaktion: Melanie Rutten-Sülz (V.i.S.d.P.), plus Team Solidaridad Deutschland e.V.

Solidaridad Deutschland e.V.

% Grünhof

Augustinerplatz 2

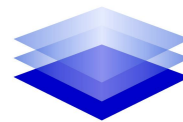
79098 Freiburg im Breisgau

Deutschland

Tel.: +49 761 7699 1670

Email: germany@solidaridadnetwork.org

Website: www.solidaridad.de



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Vorstand: Ronald Visser, Moriz Vohrer, Monika Ebert

Eingetragen am Amtsgericht Freiburg im Breisgau: VR 702250